

Inhaltsübersicht

A. Einleitung	25
I. Problemstellung	25
II. Zielsetzung, Vorgehensweise und Gang der Untersuchung	26
III. Versuch einer „Re-Rationalisierung“	30
B. System und Gerechtigkeit – Inhaltliche Vorstrukturierung als Bedingung und Element der verfassungsrechtlichen Untersuchung des Grundsatzes der Systemgerechtigkeit	31
I. Inhaltliche Vorstrukturierung des Grundsatzes der Systemgerechtigkeit	32
II. „Systemgerechtigkeit“ – Funktion, Inhalt und Einsatz des Postulats	48
C. Akzeptanz und Zurückweisung des Systems – Verfassungsrechtliche Implikationen von Systemgerechtigkeit	210
I. Öffnung des Grundgesetzes für eine Systembindung	211
II. Verfassungsrechtliche Grenzen einer Systembindung	241
III. Ergebnis der Untersuchung verfassungsrechtlicher Implikationen eines Grundsatzes der Systemgerechtigkeit: Flexible Parameter einer mehrstufigen Spannungslage	295
D. Verfassungsrechtliche Lokalisierung von Systemgerechtigkeit	300
I. Systemerhaltung als klassisches Folgerichtigkeitspostulat: Das System als allgemeines Rationalitätsargument	302
II. Das System als individualschützendes Rationalitätsargument auf Verhältnis- mäßigkeitsebene – ein „Grundrecht auf Konsequenz“?	507
III. Sonderprobleme einer Systembindung des Gesetzgebers	545
IV. Gesamtergebnis der verfassungsrechtlichen Lokalisierung von System- gerechtigkeit	554
E. Kohärenz – Der unionsrechtliche Zugriff auf das mitgliedstaatliche System	559
I. Kohärenz als Rechtfertigungsgrund	560
II. Kohärenz als Rechtfertigungsgrenze	740
III. Ergebnis	818
F. Zusammenfassung	820
Literaturverzeichnis	826
Stichwortverzeichnis	872

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	25
I. Problemstellung	25
II. Zielsetzung, Vorgehensweise und Gang der Untersuchung	26
1. Der verfassungsrechtliche Grundsatz der Systemgerechtigkeit	26
2. Der unionsrechtliche Grundsatz der Kohärenz	28
III. Versuch einer „Re-Rationalisierung“	30
B. System und Gerechtigkeit – Inhaltliche Vorstrukturierung als Bedingung und Element der verfassungsrechtlichen Untersuchung des Grundsatzes der Systemgerechtigkeit	31
I. Inhaltliche Vorstrukturierung des Grundsatzes der Systemgerechtigkeit	32
1. Identifizierung des Problemgegenstands als Grundlage der Rechtsfolgenanalyse	32
2. Methodische Einwände gegen die inhaltliche Vorstrukturierung	35
a) Kritik der eindimensionalen Selbstbezogenheit einer nachfolgenden Verfassungsanalyse – Explikation statt Definition des Systembegriffs	35
b) Kritik der Unselbständigkeit der Kategorie Systemgerechtigkeit – Das Dilemma des hermeneutischen Zirkelschlusses und die Abduktion als Lösungsansatz	40
c) Kritik der inhaltlichen Vielschichtigkeit der System(gerechtigkeits)-verständnisse – Möglichkeit einer einheitlichen Deutungshypothese	44
d) Plädoyer für den autonomen Wert einer tatbestandlichen System(gerechtigkeits)analyse	45
e) Ergebnis	47
II. „Systemgerechtigkeit“ – Funktion, Inhalt und Einsatz des Postulats	48
1. Funktionsbeschreibung und Praxisanalyse als Grundlage der Tatbestandsexplikation	49
a) Allgemeiner Auftrag als Systemerhaltungsgebot	49
b) Arten von Systemgerechtigkeit	50
c) Adressat des Gebots der Systemgerechtigkeit	51
aa) Gesetzgebende Gewalt(en)	52
bb) Andere Gewalten	52
d) Bisheriger Einsatz des Grundsatzes der Systemgerechtigkeit in Rechtsprechung und Literatur – Praxisanalyse der Verfassungsinterpretation als Basis für die Entwicklung einer Deutungshypothese	53
aa) Die Position des Bundesverfassungsgerichts	54
(1) Allgemeines	54

(2) Systemgerechtigkeit ohne „System“	55
(3) Ausgewählte Entscheidungen	57
(a) Abzugsfähigkeit von Aufsichtsratsvergütungen (BVerfGE 34, 103)	57
(b) Selektive wirtschaftliche Förderung des Kulturlebens (BVerfGE 36, 321)	59
(c) Tarifbegrenzung bei gewerblichen Einkünften (BVerfGE 116, 164)	60
(d) Rauchverbot in Gaststätten (BVerfGE 121, 317)	62
(e) Abzugsfähigkeit der Wegekosten – „Pendlerpauschale“ (BVerfGE 122, 210)	64
(f) Passivierungsverbot bei Jubiläumsrückstellungen (BVerfGE 123, 111)	67
(4) „System“ ohne Systemgerechtigkeit	71
(5) Ergebnis	72
bb) Sonstige Rechtsprechung	76
cc) Systemkonzeptionen in der Literatur	77
2. Funktionelle Explikation der Tatbestandselemente auf Basis der Praxis- analyse	83
a) Gerechtigkeit	84
b) System	85
aa) Vorüberlegungen zur Herleitung eines spezifischen Systembe- griffs	85
(1) Diagnostizierbarkeit von Systemen?	86
(2) Systematisierungsgegenstand	89
(3) Unbegrenzte Anzahl und begrenzter Umfang – Kritik ganz- heitlicher Systemperspektiven	94
(4) System als Emanation ranggleicher Normen	98
bb) Explikation eines funktionalen Systembegriffs	99
(1) Allgemeine Systemdefinitionen	100
(2) Die Einteilung in äußere und innere Systeme	103
(a) Äußeres System	103
(b) Inneres System	106
(3) Systemtheoretische Vorstellungen	108
(4) Formal-logisches und axiomatisch-deduktives System	113
(5) Axiologische oder teleologische Ordnung allgemeiner Rechtsprinzipien	119
(6) Mehrdimensionaler Systembegriff	125
(7) Explikation eines funktionalen Systembegriffs	128
(a) Teleologisch	129
(b) Programmatisch	132
(c) Einheitlich	144

(d) Prinzip	147
(aa) Allgemeines	147
(bb) Indizien eines hinreichenden „Schwellengewichts“	149
(α) Bedeutung der Intentionen des Gesetzgebers ..	150
(β) Kontinuität als systemkonstituierender Faktor ..	151
(γ) System und Struktur	152
(δ) Konkretisierte Verfassungspositionen, insbe- sondere Grundrechtsnähe	153
(ε) Bedeutung der Wertung innerhalb des Teilge- biets	155
(ζ) Rechtsgebietsspezifische Systemorientierung – Das Beispiel des Steuerrechts	155
(8) Ergebnis	159
c) System und Gerechtigkeit – Identifizierung des systemwidrigen Ele- ments	161
aa) Keine Beschränkung auf die Binnenanalyse	162
bb) Systemwidrigkeit versus Systemverletzung	163
cc) Systemwidrigkeit als Endergebnis der Rechtsanwendung	164
(1) Systemimmanente Differenzierungen	164
(2) Systemkombination	166
(3) Systemgegensätze	167
(4) Systemmodifikation	170
(5) Systemfremdheit	170
(6) Systemwechsel	171
(7) Ergebnis	172
dd) Ursachen eines Systembruchs	173
3. Vergleich, Kontrastierung und Abgrenzung	173
a) Selbstbindung	175
b) Systematische, systemorientierte und systemkonforme Auslegung ...	179
aa) Systematische Auslegung	179
bb) Systemorientierte bzw. systemkonforme Auslegung	181
c) Folgerichtigkeit	182
d) Widerspruchslosigkeit der Rechtsordnung	189
aa) Technischer Widerspruch	190
bb) Rechtslogischer Widerspruch	190
cc) Differenzierung zwischen Normkollision (Widerspruch im engeren Sinne) und Systemwidrigkeit (Wertungswiderspruch sui generis)	191
dd) Widerspruchslosigkeit im Bundesstaat	195
e) Rechtssicherheit, insbesondere Vertrauensschutz	196
f) Sachgerechtigkeit	203

g) Einheit der Rechtsordnung	205
h) Ergebnis: Der Begriff der Systemgerechtigkeit – ersetzbar, aber unentbehrlich	206
C. Akzeptanz und Zurückweisung des Systems – Verfassungsrechtliche Implikationen von Systemgerechtigkeit	210
I. Öffnung des Grundgesetzes für eine Systembindung	211
1. (Quantitative) Rationalität der Gesetzgebung	211
2. Legislative Qualität	218
3. Spielräume des Gesetzgebers	224
4. Einheit der Rechtsordnung	228
5. Durchsetzung legislativen Willens	231
6. Gerechtigkeit im System bzw. das Systematische in der Gerechtigkeit: Der Modus der Systemgerechtigkeit als „Verfahrensgerechtigkeit“	233
7. Ergebnis	240
II. Verfassungsrechtliche Grenzen einer Systembindung	241
1. Demokratiespezifische Bedenken	241
a) Vertretbare Reduzierung legislativer Gestaltungsfreiheit oder unzulässiger Deckmantel paternalistischer Bevormundung?	241
b) Insbesondere: Gefährdung des Demokratieprinzips durch Funktionsverlust der politischen Richtungsentscheidung	249
c) Bewertung und Ergebnis: Das System als demokratiespezifisch verdächtige Kategorie	251
2. Einebnung des normhierarchischen Stufenbaus	257
a) Unzulässige Konstitutionalisierung einfachen Rechts?	257
b) Bewertung und Ergebnis: Begründungsbedürftige Aufladung der Verfassung	262
3. Erosion der Gewaltenteilung	269
a) Systemisch induzierte Fehlallokation und Dysbalance der Kompetenzen?	269
b) Bewertung und Ergebnis: Gefährdung des kompetenziellen Gleichgewichts	277
4. Gefährdung der Rechtssicherheit	283
5. Erneut: Legislative Qualität	286
6. System als integrationsfeindliche Kategorie innerhalb des offenen Staates	287
a) Die Konstellation des Konformitätsgebots	289
b) Die Konstellation der Konformitätsoption	291
7. Gefährdungen materieller „Richtigkeit“ infolge der individualisierenden Tendenz der Gerechtigkeit	292
8. Ergebnis	294
III. Ergebnis der Untersuchung verfassungsrechtlicher Implikationen eines Grundsatzes der Systemgerechtigkeit: Flexible Parameter einer mehrstufigen Spannungslage	295

D. Verfassungsrechtliche Lokalisierung von Systemgerechtigkeit	300
I. Systemerhaltung als klassisches Folgerichtigkeitspostulat: Das System als allgemeines Rationalitätsargument	302
1. Lösungen auf „einfachrechtlicher“ Ebene	302
a) Der Ansatz über die Kollisionsregeln – Die „Abbedingungstheorie“ ..	303
aa) Auslegungsbasierter Vorrang der Systemnorm	303
bb) Bewertung	303
cc) Ergebnis	307
b) Systembindung des vollziehenden Gesetzgebers im Bereich von Grundsatznormen und Durchführungsnormen	307
aa) Das System als Grundsatzgesetzgebung	307
bb) Bewertung	308
cc) Ergebnis	310
c) Die materielle Verfassungsnähe systembildender Normen	310
aa) Die Lehre Degenharts	310
bb) Parallele Äußerungen	313
cc) Bewertung	314
dd) Ergebnis	323
2. Das Rechtsstaatsprinzip als Nexus von Systembindungen	323
a) Systemgerechtigkeit als rechtsstaatliches Unterprinzip	323
aa) Restriktive Interpretation des Rechtsstaatsprinzips als Quelle eigenständiger Subprinzipien	324
bb) Grad rechtsstaatlicher Bedenklichkeit von Systemwidrigkeiten .	335
(1) „Widerspruchsfreiheit“ als Forderung des Rechtsstaats- prinzips?	335
(2) Systemgerechtigkeit als objektives Konzept	343
(3) Verfassungsrechtliche, insbesondere rechtsstaatliche Bilanz einer legislativen Systembindung	346
cc) Ergebnis	350
b) Systemgerechtigkeit und rechtsstaatliche Unterprinzipien	351
aa) Systemgerechtigkeit als Bestandteil existierender Konkretisie- rungen des Rechtsstaatsprinzips	352
(1) Die „neue“ Widerspruchsfreiheit	352
(a) Allgemeines	352
(b) Einbeziehung der Forderungen nach legislativer System- gerechtigkeit?	354
(aa) Argumente eines extensiven Verständnisses	355
(bb) Restriktiver Ansatz	358
(c) Ergebnis	371
(2) Sonstige Forderungen des Rechtsstaatsprinzips	373

bb) Möglichkeit einer „Gesamtbetrachtungslehre“	378
cc) Indizwirkung einer Systemwidrigkeit	381
dd) Ergebnis	381
3. Gleichheit durch System und System durch Gleichheit – Der Ansatz über den allgemeinen Gleichheitssatz	382
a) Die allgemeine Dogmatik des Gleichheitssatzes	384
aa) Erste Stufe: Feststellung einer Ungleichbehandlung von Gleichem	384
bb) Zweite Stufe: Rechtfertigung der Ungleichbehandlung von Gleichem	387
(1) Alte Formel des Willkürmaßstabs	387
(2) Neue Formel der gleichheitsrechtlichen Proportionalität ...	388
(a) Ausweitung der Überprüfungskompetenz	388
(b) Unterschiede freiheits- und gleichheitsrechtlicher Ab- wägungsprozesse	389
(3) Abgrenzung der gleichheitsrechtlichen Rechtfertigungs- maßstäbe	395
(a) Zuordnungskriterien der Prüfungsintensität	395
(b) Plädoyer für einen einheitlichen Rechtfertigungsmaß- stab	399
b) Entfaltung von Systemgerechtigkeit innerhalb der gleichheitsrecht- lichen Dogmatik	403
aa) Erste Wirkungsdimension: Systemwidrigkeit und Ungleich- behandlung von Gleichem	403
(1) Effektivierung der Maßstabs- und Vergleichsgruppenbildung durch Systemgerechtigkeit	403
(a) Öffnung des Gleichheitssatzes für das System	404
(b) Insbesondere: Der Ansatz der normativen Vergleichs- gruppenbildung	409
(2) Grenzen der Kategorie des Systems für die Feststellung einer Ungleichbehandlung	413
(a) Wertende Modifizierung der faktischen Vergleichs- gruppenbildung	413
(b) Ungleichbehandlung ohne Systemwidrigkeit	416
(c) Systemwidrigkeit ohne Ungleichbehandlung	418
(d) Deskriptive versus normative Vergleichsgruppenbildung	426
(aa) Normatives Verständnis der Ungleichbehandlung ..	429
(bb) Deskriptives Verständnis der Ungleichbehandlung	433
(cc) Ergebnis: Deskriptive Strukturierung der Recht- fertigungsebene, aber kein Prinzip absoluter Gleichbehandlung	447

(3) Ergebnis	450
(a) Systemwidrigkeit ist keine Kategorie der Ebene der Ungleichbehandlung	450
(b) Ablehnung der „Doppelfunktion“ von Systemgerechtig- keit	451
(c) Qualität der „Hilfsfunktion“ einer Systemwidrigkeit ...	451
bb) Zweite Wirkungsdimension: Systemgerechtigkeit und Rechtfer- tigung	454
(1) Uneinheitliches Bild der Rechtsprechung des Bundesver- fassungsgerichts	455
(2) Verschärfte Rechtfertigungsanforderungen in der Literatur .	461
(3) Systemwidrige Ungleichbehandlungen als Kategorie der neuen Formel?	462
(a) Legitimationsbedürfnis verschärfter Rechtfertigungs- anforderungen	462
(b) Die neue Formel als offene Typensammlung – Erweite- rung um die Fallgruppe des Systembruchs?	464
(c) Systemwidrigkeit als Typus gesteigerten Rechtferti- gungsbedarfs	470
(aa) Systemwidrigkeit als unmittelbares Kriterium	470
(α) Vergleich zu anerkannten Indikatoren erhöhten Rechtfertigungsdrucks	470
(β) Die systemwidrige Ungleichbehandlung als weitere Kategorie verdächtiger Differenzie- rungen	473
(bb) Systemwidrigkeit als Sammelbezeichnung	493
(4) Weitere Auswirkungen von Systemgerechtigkeit für die Rechtfertigungsebene	498
(a) Ausschluss einer „Doppelfunktion“ auch auf der Rech- tigungsebene	498
(b) Beschränkung der Rechtfertigungsgründe	500
(c) Systemwidrigkeit als Auslöser einer Begründungs- pflicht	503
cc) Rechtsfolgen des Systembruchs im Rahmen der Gleichheitsdog- matik	505
dd) Ergebnis	506
II. Das System als individualschützendes Rationalitätsargument auf Verhältnis- mäßigkeitsebene – ein „Grundrecht auf Konsequenz“?	507
1. Die bundesverfassungsgerichtliche Entwicklung des Systemgerechtig- keitsgedankens in der Verhältnismäßigkeitsprüfung	509
a) Rauchverbot in Gaststätten (BVerfGE 121, 317)	509
b) Monopol für Sportwetten (BVerfGE 115, 276)	511
c) Weitere Stellungnahmen des Bundesverfassungsgerichts	512

aa)	Das Apothekenurteil (BVerfGE 7, 377)	512
bb)	Nachnahmeversendung lebender Tiere (BVerfGE 36, 47)	513
cc)	Impfstoffversand (BVerfGE 107, 186)	513
dd)	Sondervotum zum Ladenschlussgesetz (BVerfGE 111, 10)	514
2.	Systemgerechtigkeit als Element der Verhältnismäßigkeitsprüfung	514
a)	Besonderheiten der freiheitsrechtlichen Systemdiskussion	514
b)	Dogmatische Verarbeitung innerhalb der bekannten Stufen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	517
aa)	Das System als Konkretisierung des legitimen Zwecks	517
bb)	Qualifikation der Geeignetheitsprüfung	518
cc)	Systemwidrigkeit als Indiz für mangelnde Erforderlichkeit des Grundrechtseingriffs	520
dd)	Systemgerechte Abwägung auf der Proportionalitätsebene	522
c)	Fortentwicklung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	527
aa)	Begrenzte Offenheit der Verhältnismäßigkeit für Systemgerechtigkeitsüberlegungen	527
bb)	Präzisierung des Verhältnismäßigkeitselements „Systemgerechtigkeit“	536
(1)	Beschränkung auf eine Evidenzkontrolle	536
(2)	Keine Erweiterung der Verhältnismäßigkeitsprüfung bei Gleichheitsrelevanz	540
(3)	Alternative Verarbeitung besonderer Härten	543
(4)	Ultima Ratio-Kriterium	543
3.	Ergebnis	544
III.	Sonderprobleme einer Systembindung des Gesetzgebers	545
1.	Der Spezialfall der kommunalen Gebietsreform	546
2.	Der Spezialfall des Wahlrechts	551
3.	Verbot der Systemlosigkeit	553
IV.	Gesamtergebnis der verfassungsrechtlichen Lokalisierung von Systemgerechtigkeit	554
E.	Kohärenz – Der unionsrechtliche Zugriff auf das mitgliedstaatliche System	559
I.	Kohärenz als Rechtfertigungsgrund	560
1.	Entwicklung von Kohärenz als Rechtfertigungsgrund	560
a)	Kohärenz als Rechtfertigungsgrund in der Rechtsprechung des EuGH	563
aa)	Die Rechtssachen Bachmann und Kommission/Belgien	563
bb)	Lange Phase erfolgloser Berufungen – Absage an den Kohärenzgrundsatz?	564
(1)	Die Rechtssache Schumacker (Rs. C-279/93)	566
(2)	Die Rechtssache Wielockx (Rs. C-80/94)	567

(3) Die Rechtssache Svensson und Gustavsson (Rs. C-484/93)	568
(4) Die Rechtssache Asscher (Rs. C-107/94)	569
(5) Die Rechtssache ICI (Rs. C-264/96)	569
(6) Die Rechtssache Eurowings (Rs. C-294/97)	570
(7) Die Rechtssache Vestergaard (Rs. C-55/98)	571
(8) Die Rechtssache Baars (Rs. C-251/98)	571
(9) Die Rechtssache Verkooijen (Rs. C-35/98)	573
(10) Die Rechtssache Kommission/Belgien I (Rs. C-478/98)	573
(11) Die Rechtssachen Metallgesellschaft u. a. (verb. Rs. C-397/ 98 und 410/98)	574
(12) Die Rechtssache X und Y (Rs. C-436/00)	576
(13) Die Rechtssache Lankhorst-Hohorst (Rs. C-324/00)	577
(14) Die Rechtssache Danner (Rs. C-136/00)	578
(15) Die Rechtssache de Groot (Rs. C-385/00)	579
(16) Die Rechtssache Skandia und Ramstedt (Rs. C-422/01)	580
(17) Die Rechtssache Bosal (Rs. C-168/01)	580
(18) Die Rechtssache de Lasteyrie du Saillant (Rs. C-9/02)	581
(19) Die Rechtssache Lenz (Rs. C-315/02)	582
(20) Die Rechtssache Weidert/Paulus (Rs. C-242/03)	583
(21) Die Rechtssache Manninen (Rs. C-319/02)	584
(22) Die Rechtssache Laboratoires Fournier (C-39/04)	587
(23) Die Rechtssache Ritter-Coulais (Rs. C-152/03)	587
(24) Die Rechtssache Keller Holding (Rs. C-471/04)	588
(25) Die Rechtssache Stauffer (Rs. C-386/04)	589
(26) Die Rechtssache Meilicke (Rs. C-292/04)	589
(27) Die Rechtssache Thin Cap (Rs. C-524/04)	590
(28) Die Rechtssache Rewe Zentralfinanz (Rs. C-347/04)	591
(29) Die Rechtssache Amurta (Rs. C-379/05)	591
(30) Die Rechtssache Jundt (Rs. C-281/06)	593
(31) Die Rechtssache Deutsche Shell (Rs. C-293/06)	593
(32) Die Rechtssache Aberdeen Property (Rs. C-303/07)	594
(33) Die Rechtssache Regione Sardegna (Rs. C-169/08)	594
cc) Renaissance der Kohärenz	595
(1) Die Rechtssache Krankenhaus Ruhesitz am Wannsee (Rs. C-157/07)	595
(2) Die Rechtssache Papillon (Rs. C-418/07)	598
(3) Die Rechtssache Kommission/Belgien II (Rs. C-250/08)	600
dd) Ergebnis	601
(1) Keine Aufgabe des Rechtfertigungsgrundes der Kohärenz	601

(2) Anwendungsbereich und -voraussetzungen	602
(a) Funktionsbereich des Rechtfertigungsgrundes	602
(b) Die „klassischen“ Anwendungsvoraussetzungen steuerlicher Kohärenz	604
(aa) Unmittelbarer Zusammenhang von steuerlichem Vorteil und Nachteil	605
(bb) Identität des Steuerpflichtigen	607
(cc) Ausgleich innerhalb einer Steuerart durch einen Hoheitsträger	608
(dd) Keine „Selbstaufgabe“ der Kohärenz, insbesondere durch Abschluss von Doppelbesteuerungsabkommen	609
(c) Tendenzen eines großzügigeren Kohärenzverständnisses	610
b) Rezeption in der Literatur	612
aa) Anerkennung steuerlicher Kohärenz	612
bb) Erweiterung des Rechtfertigungsgrundes zur allgemeinen Kohärenzwahrung	613
cc) Ablehnung	616
c) Ergebnis	617
2. Öffnung des Unionsrechts für die Anerkennung mitgliedstaatlicher Systemgerechtigkeit – Reichweite der Akzeptanz von Kohärenz als zwingendem Erfordernis des Allgemeininteresses	618
a) Argumente für eine Anerkennung von Kohärenz als Rechtfertigungsgrund	623
aa) Unionsrechtliche Anerkennung des mitgliedstaatlichen Interesses an der Erhaltung systemgerechter Konzepte	623
(1) „Kohärenz“ als Rechtsbegriff des Primärrechts	623
(2) Unionsrechtliche Bezugnahmen auf mitgliedstaatlichen Konzeptschutz	625
(3) Systemgerechtigkeit als Element staatlicher Identität	628
(4) Der Gedanke der Subsidiarität	632
(5) Allgemeine Tendenz zur Rücksichtnahme auf mitgliedstaatliche Interessen	634
(6) Kohärenz als Schutzinstrument effektiver Problemlösungskapazität von Mitgliedstaaten und EU	643
bb) Wechselwirkung zwischen der Wahrung nationaler Verfassungskonformität und dem unionsrechtlichen Schutz der Kohärenz ...	647
cc) Selbstdisziplinierende Anreizfunktion für die Mitgliedstaaten ...	654
dd) Expansive und systemsprengende Wirkung der Grundfreiheiten ..	657
ee) Eigenwert der systemgerechten Rechtsordnung	672
ff) Kohärenzschutz als Element „öffentlicher Ordnung“	673
b) Zweifel und Grenzen im Hinblick auf einen allgemeinen Rechtfertigungsgrund der Kohärenz	674

aa)	Unschärfe des Kohärenzarguments	674
bb)	„Allheilmittel“ Kohärenz	678
cc)	Diffizile Beurteilung nationalen Rechts	681
dd)	Systemisch angeleiteter Protektionismus	683
ee)	Fehlende Notwendigkeit bereits eines steuerrechtlichen Kohärenzgrundsatzes	686
ff)	Exzeptionalität eines generellen Kohärenzgrundsatzes	687
gg)	Funktionsfähigkeit der EU	689
hh)	Restriktive Haltung des EuGH	692
3.	Abschließende Konkretisierung des Kohärenzarguments	696
a)	Ablehnung eines allgemeinen Kohärenzgrundsatzes als Rechtfertigungsgrund	696
aa)	Voraussetzungen eines „zwingenden Erfordernisses“	696
bb)	Kein ausreichendes Schwellengewicht allgemeinen Kohärenzschutzes	700
b)	Verbleibende Funktionen des Kohärenzarguments	704
aa)	Mitgliedstaatliche Systemgerechtigkeit als Verhältnismäßigkeitsgesichtspunkt	704
bb)	Steuerrechtliche Kohärenz als Rechtfertigungsgrund	707
(1)	Kohärenz als qualifiziertes Kompensationsargument	707
(2)	Kohärenz als Synthese von Systemgerechtigkeit und Kompensationsprinzip	716
(3)	Wesentlichkeit des Systemschutzes im Steuerrecht	721
(4)	Kohärenz als zulässige Abwehr der Inländerdiskriminierung	725
(5)	Rechtfertigung, kein Wegfall des Grundfreiheitseingriffs ..	726
(6)	Funktionale Entwicklungsperspektive der steuerrechtlichen Kohärenz	727
c)	Erstreckung der Kompensationsfunktion auf andere Rechtsgebiete ..	735
4.	Zusammenfassung	738
II.	Kohärenz als Rechtfertigungsgrenze	740
1.	Entwicklung von Kohärenz als Rechtfertigungsgrenze	741
a)	Kohärenz als Rechtfertigungsgrenze in der Rechtsprechung des EuGH	741
aa)	Die Rechtssache Schindler (Rs. C-275/92)	741
bb)	Die Rechtssache Läärä u. a. (Rs. C-124/97)	742
cc)	Die Rechtssache Zenatti (Rs. C-67/98)	743
dd)	Die Rechtssache Gambelli u. a. (Rs. C-243/01)	743
ee)	Die Rechtssache Kommission/Frankreich (Rs. C-243/01)	744
ff)	Die Rechtssachen Placanica u. a. (verb. Rs. C-338/04, 359/04 und 360/04)	745

gg)	Die Rechtssache Corporación Dermoestética (Rs. C-500/06) ...	746
hh)	Die Rechtssache Hartlauer (Rs. C-169/07)	747
ii)	Die Rechtssachen Apothekerkammer des Saarlandes u. a. (verb. Rs. C-171/07 und 172/07)	747
jj)	Die Rechtssache Kommission/Italien (Rs. C-531/06)	749
kk)	Die Rechtssache Liga Portuguesa de Futebol Profissional und Bwin International (Rs. C-42/07)	749
ll)	Die Rechtssache Kommission/Spanien (Rs. C-153/08)	750
mm)	Die Rechtssache Petersen (Rs. C-341/08)	750
nn)	Die Rechtssache Betting & Gaming und Ladbrokes International (Rs. C-258/08)	751
oo)	Die Rechtssache Carmen Media (Rs. C-46/08)	752
pp)	Die Rechtssachen Markus Stoß u. a. (verb. Rs. C-316/07, 358/07 bis 360/07, 409/07 und 410/07)	754
qq)	Die Rechtssache Kakavetsos-Fragkopoulos (Rs. C-161/09)	755
rr)	Die Rechtssache Zeturf Ltd. (Rs. C-212/08)	756
ss)	Die Rechtssachen Fuchs und Köhler (verb. Rs. C-159/10 und 160/10)	757
tt)	Die Rechtssache Dickinger/Ömer (Rs. C-347/09)	758
b)	Kohärenz als Qualifizierung der Geeignetheitsprüfung	759
2.	Kritik, Begründung und Reichweite des Kohärenzkriteriums	764
a)	Spannungspotential von Kohärenz als Schranken-Schranke	764
aa)	Korrespondenz unions- und verfassungsrechtlicher Anforderun- gen an den Gesetzgeber	764
bb)	Parallele Konflikte verfassungs- und unionsrechtlicher Konsis- tenzforderungen	765
cc)	Besondere Schwierigkeiten eines unionsrechtlichen Abge- stimmtheitspostulats	770
b)	Unionsrechtliches Bedürfnis einer Rechtfertigungsgrenze der Ko- härenz	773
aa)	Offene Flanke der Grundfreiheiten	774
bb)	Kategorien der Kohärenz	777
(1)	Vertikale und horizontale Kohärenz	777
(a)	Allgemeines	777
(b)	Der unionsrechtliche Gleichheitssatz als Element der Schranken-Schranken	780
(c)	Gebot konsistenter Zielverfolgung versus umfassende Wertungskonsistenz	782
(d)	Abweichende verfassungsrechtliche Maßstäbe	791
(2)	Rechtliche und tatsächliche Kohärenz	793
cc)	Kohärenz als Grenze evidenter Konzeptbrüche	796
(1)	Ausgleich der Spannungslage	796

Inhaltsverzeichnis	23
(2) Überwiegende Zurückhaltung des EuGH	800
(3) Bestätigung durch deutsche Instanzgerichte	808
(4) Bestätigung durch den EFTA-Gerichtshof	810
(5) Kennzeichnung als „hypocrisy-test“	812
c) Ergebnis	814
III. Ergebnis	818
F. Zusammenfassung	820
Literaturverzeichnis	826
Stichwortverzeichnis	872